

Top Thema Fliesentrends:

Volles Programm von Vintage bis Digital

Text/Fotos: Uta Kurz

Die keramische Fliese ist seit Langem auf der Suche nach einer neuen Identität. Um sich gegen die vielen alternativen Gestaltungsmaterialien zu behaupten und verlorenes Terrain zurück zu gewinnen, bedarf es viel Kreativität der Produzenten. Die Fliesen-Messe „Cersaie 2012“ war auch in diesem Jahr eine gute Gelegenheit, den Produzenten dieser Branche auf die Finger zu schauen. Unsere Autorin Uta Kurz hat dies bei ihrem Rundgang über das Bologneser Messengelände getan und ihre Eindrücke aufgeschrieben.

Lifestyle-Fliesen erobern den Innenraum. Wohnlich, ausdrucksstark und praktisch sind die neuen Fliesen, die dank digitaler Fertigungsmethoden die bekannten Materialvorteile mit neuen, ästhetischen Qualitäten verbinden. Die archaische Almromantik wird genauso greifbar wie die neue Hinwendung zu femininem Luxus. Wer naturnahe Materialien bevorzugt, dekonstruktivistisch die dritte Dimension erobern oder digitale Medien in den Raum zaubern will, jeder kommt auf seine Kosten.

Texturierte Oberflächen und dynamische Formatbaukästen bieten reichlich Gestaltungsspielraum für die Architektur. Haptische Oberflächen für ganzheitliche Raumlösungen sind ebenso angesagt wie Vintage (oder auch: Used-look) Optik, die Lebensspuren auf die Flächen zaubert und somit hohe Rauheitsgrade mit emotionaler Optik verbindet. Damit können auch Planungen von barrierefreien Räumen mit hohem Anspruch an Sicherheit und Rutschfestigkeit Spaß machen. Die Flächen sind nicht nur sicher, sondern auch ästhetisch schön. Viele Fliesenoptiken gibt es in unterschiedlichen Rauigkeiten und Glanzgraden, Voraussetzung für den ganzheitlichen Einsatz an Boden und Wand.

Teilgeschliffene Oberflächen kombinieren die Lebendigkeit grober Strukturen mit einem eleganten Glanz, der sich wie zufällig auf der Fläche unregelmäßig abbildet. Damit erhalten auch glänzende Oberflächen die gewünschten Rauheitswerte, so dass so die natürliche Ästhetik von Holz

oder offenporigem Stein auch im Objektbereich realisiert werden kann. Denn scheinbar unbehandelte Holzböden sind aus Steinzeug oder immer häufiger aus Steinkomposit und punkten mit Festigkeit und Wasserbeständigkeit. Dabei liegen harmonische Farb-Akzente im Used-Look im Trend. Ausdrucksstarke Oberflächen sorgen für haptische Erlebnisse und überraschen mit intelligenten Funktionen. Während offenporige Fliesenmaterialien die Feuchtigkeit aufnehmen, um sie bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt wieder abzugeben, reagieren andere Substanzen auf die Bestandteile der Luft, um Gerüche und Bakterien zu binden und das ganz ohne zusätzliche Nutzung von Energie und chemischen Reinigungssubstanzen. So fördern die neuen Fliesen ein gesundes und angenehmes Raumklima und sorgen für nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Die Vielfalt der Materialien lädt zu individuellen Kombinationen und künstlerischen Wandbildern ein, die viel handwerkliches Geschick und Planung erfordern. Aufwändige Verlegetechniken zeigen unterschiedliche Formate und Materialien im Fugenschnitt. Dabei werden kleinteilige Mosaiken mit großen Querformaten und Quadraten kombiniert. Anders als bei früheren Bordüren setzt die Wandgestaltung auf räumliche Akzente und flächigen Einsatz der Materialien. So gliedern Materialien und Farben den architektonischen Raum, der sich manchmal auch in die dritte Dimension erhebt.

Materialvielfalt mit Lebensspuren So vielseitig wie das Leben zeigen sich die neuen Materialkombinationen, die dank neuer Fertigungsmethoden eine besondere Oberflä-

chenästhetik ermöglicht: Strandgut, Sand, Holz, Stein bis hin zur Metalloptik. Oberflächen erinnern an natürliche Steine, die wie gewachsen unregelmäßig sind. Viele un-



bunte Farbvarianten zwischen Alabaster, Sand, Steingrau, Graphit und Ocker laden zum dezenten Spiel der Farben ein. Hoch im Kurs stehen nach wie vor Holzoptiken, die kaum vom echten Vorbild zu unterscheiden sind. Sägeraue Oberflächen und ausgeglichene Treibgut-Optik holen ein Stück ungezähmte Natur ins Haus. Kombiniert mit

akzentuierten Lichteffekten entstehen Assoziationen von Weite und Freiheit. Die neue Natürlichkeit ermöglicht spannungsreiche Renovierung im Trend „historic modern“. Naturstein kommt zurück und bietet von Hand gestalteten Marmor sowie bezahlbare Varianten mit Kompositsteinen, die in Formen gegossen werden.

Total Digital



Während digitales Fernsehen unsere Wohnzimmer erobert, liegt auch die Fliesenindustrie voll im Trend. Individualisierte, digitale Oberflächen machen aus dem Massenprodukt Fliese ein personalisiertes Highlight. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob Fotos im XXL Format, gezeichnete Cartoons oder wandfüllende Kunstproduktionen: Die neuen Technik erfüllt den

Wunsch nach Individualität und Lifestyle. Digitale Technik realisiert Emotionen auf Bestellung. Was früher nur auf Fototapeten machbar erschien, ist dank digitaler Technik jetzt auch abriebfest und wasserstabil erhältlich. Das bereichert auch die Planung in öffentlichen Objekten. Hinweisschilder, Logos oder großformatige Wandfresken geben der Architektur neue Impulse.

Quadratisch war gestern



Jetzt kommen auch eingefleischte Fans von Geometrie und Technik auf ihre Kosten. Grafische Formate erobern die dritte Dimension und machen aus großflächigen Wänden ein grafisches Netzwerk mit inspirierendem Lichtspiel. Auch das Sechseck ist zurück und begeistert durch die Richtungslosigkeit in der zurzeit eher querformatigen Fliesenwelt. Dezentere Farbenspiele machen schlichte, geometrische Flächen zu lebendigen Orten mit dem Spiel der optischen Täuschung, die einlädt den Raum neu zu entdecken. Betonoptik sorgt für Loftcharakter auch im Wohnbereich, während dekonstruktivistische Formen einen Eindruck von Tiefe und Bewegung in

den statischen Raum zaubern. Neben der bekannten Funktionalität keramischer Oberflächen besticht die raumgreifende Ästhetik durch emotionale Formenspiele. Das macht die Fliese auch für neue Gestaltungsthemen und ganzheitliche Raumkonzepte interessant, die sich von der klassischen Kubus Architektur lösen. Offene Räume mit freistehenden Wänden, linearen Wandscheiben und verschachtelten Raumkonzepten erhalten mit asymmetrischen Formaten und dynamischen Kombinationen ein neues Gesicht. Bei der Umsetzung ist der Fachmann gefragt. Denn unregelmäßig verlegte Fliesen brauchen gute Planung.